

# Der Weg des Kriegers führt nach Düsseldorf

**FEST** Gut zwei Wochen vor dem Japan-Tag am 2. Juni besuchen Kampfkünstler die Stadt.

Von Kristina Milicevic

Wer einen Kampf gewinnen will, der setze seine Waffen überlegt und präzise ein, Körper und Geist sind im Einklang. Japanische Kampfkunstarten sind für ihre besondere Philosophie bekannt. Wie facettenreich das sein kann, fernab von Karate und Judo, zeigen zahlreiche Künstler beim Japan-Tag am 2. Juni am Rheinufer. Vier von ihnen demonstrierten gestern an der Kö ihr Können.

Ein Schwerpunkt auf den Bühnen des Japan-Tages soll der Sport sein, darunter auch exotische Kampfsportarten wie Kyudo oder Okinawa-Kobudo. Kampfkunst-Laien dürften diese kaum ein Begriff sein, in Japan gehören sie in einigen Schulen fest zum Stundenplan. „Bei Kyudo, dem Weg des Bogens, arbeiten wir mit Präzision mit Körper und Geist, es ist nicht das Ziel zu gewinnen, sondern über sich selbst hinauszuwachsen“, sagt Shigeyasu Ka-

meo, sechsten Dan im Kyudo, das ist einer der höchsten Ränge in der Sportart mit Pfeil und Bogen.

Noch ungewöhnlicher ist der Waffen-Kampf Okinawa-Kobudo: Dabei kämpft man mit zu Waffen umgebauten alten Bauern-Geräten, etwa einem Dreizack. „Eigentlich gibt es nicht wirklich einen Gegner, das geht gegen die Philosophie des Sports. Man hat im Kampf nur Partner“, erklärt Hans Bäuml vom Düsseldorfer Kazukan-Verein.

## Japan-Tag: Großes Sportprogramm auf dem Johannes-Rau-Platz

Beide Sportarten brauchen viel Geduld – und Training. „Es braucht manchmal sechs Monate Vorbereitung, bis man Pfeil und Bogen erst in die Hand nehmen darf“, sagt Uta Scholten, die seit zehn Jahren Kyudo macht. Gerade Frauen würden vor solchen Sportarten nicht zurückschrecken. Das bestätigt auch Bäuml, der seit 25 Jahren Kobudo trainiert: „Die Hälfte der Sportlerin-



Uta Scholten und Shigeyasu Kameo machen Kyudo, Hans Bäuml und Norbert Wüsthoff zeigen Okinawa-Kobudo-Kampfkunst (v.li.). Foto: Stefan Arend

nen sind Frauen, auch Kinder können ab 14 Jahren anfangen.“

Am Japan-Tag wird der Verein „Kyudo-Neandertal“ um 14.45 Uhr und die Vertreter des Okinawa-Kobudo um 15.45 Uhr auf der Sportbühne am Johannes-Rau-Platz auftreten. Außerdem gibt es entlang des Rhein-

ufers zwischen Burgplatz und Landtag ab 13 Uhr wieder ein buntes Programm aus Musik, Kulinarik und Kunst. Das Feuerwerk beginnt um 23 Uhr und widmet sich dem Thema „Märchenwelt“. Mehr Informationen zum Programm unter:

[japantag-duesseldorf-nrw.de](http://japantag-duesseldorf-nrw.de)